

BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Medienmitteilung

Meilenstein für Schweizer Milchbranche:

«swissmilk green» ist neuer Standard für nachhaltige Schweizer Milch

Bern, 13. August 2019 – Ab 1. September 2019 wird eine grosse Vision umgesetzt: Die Schweizer Milchbranche lanciert gemeinsam «swissmilk green», den Branchenstandard «Nachhaltige Schweizer Milch». Der Standard umfasst insgesamt zwölf Anforderungen aus den Bereichen Tierwohl, Fütterung und Nachhaltigkeit, welche an der heutigen Medienorientierung in Bern vorgestellt wurden. Im Beisein von Bundespräsident Ueli Maurer wurde die Charta für nachhaltige Schweizer Milch – unterzeichnet von rund 40 Vertretern aus Milchproduktion, Milchverarbeitung, Detailhandel und Tierschutz – vorgestellt.

Schweizer Milch und Milchprodukte schneiden im weltweiten Vergleich bereits heute qualitativ hervorragend ab und erfüllen viele Kriterien in Bezug auf Nachhaltigkeit, Tierwohl und Fütterung. Mit dem neuen Standard «swissmilk green» erhalten die Leistungen der Schweizer Milchwirtschaft ein Gesicht. Ab dem 1. September 2019 können Konsumentinnen und Konsumenten anhand des «swissmilk green»-Logos erkennen, dass Schweizer Milchprodukte nachhaltig hergestellt sind. Das Logo symbolisiert die drei wichtigsten Eigenschaften der Schweizer Milch: Die nachhaltige Produktion und Verarbeitung, die lokale Herkunft und die Frische, Nähe und hohe Qualität.

Um den Standard zu erfüllen und somit die Kennzeichnung «swissmilk green» tragen zu dürfen, müssen zehn Grundanforderungen in der Milchproduktion eingehalten werden. Zu den festgehaltenen Kriterien zählen unter anderem die Teilnahme an den Tierwohlprogrammen RAUS oder BTS, palmfett- und palmölfreie Fütterung von Milchkühen und die Verpflichtung, dass mindestens 7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche eines Betriebes besondere Leistungen zur Biodiversität erfüllen muss. Darüber hinaus müssen noch zwei Zusatzkriterien aus den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Klima, Tierwohl oder Antibiotikaeinsatz erfüllt werden.

Die Einhaltung des Standards wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen überwacht. Ziel ist, dass sämtliche in der Schweiz produzierten Milchprodukte mittelfristig nach den Vorgaben des neuen Branchenstandards hergestellt werden. Für Peter Hegglin, Präsident der BO Milch, wird mit «swissmilk green» eine grosse Vision umgesetzt: «Mit dem Bekenntnis zur Charta haben wir es geschafft, viele individuelle Vertreter aus der Milchwertschöpfungskette auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.»

Alle Unterlagen zum Download unter www.swissmilkgreen.ch

Weitere Informationen

Padrutt PR

Paul Martin Padrutt

Tel. 043 268 33 71

paul.padrutt@padruttp.r.ch

„BO Milch“ Branchenorganisation Milch

Stefan Kohler

Tel. 031 381 71 11

stefan.kohler@ip-lait.ch

Charta für nachhaltige Schweizer Milch

Rund 40 Organisationen der Schweizer Milchbranche sowie befreundete Organisationen der Land- und Viehwirtschaft haben die «Charta für die Schweizer Milch» bereits unterzeichnet. Die Charta hält die Werte fest, für welche die Schweizer Milchwirtschaft jetzt und in Zukunft eintreten möchte. Dazu zählen das Tierwohl, ein hoher Anteil Wiesenfutter, nachhaltige Milchverarbeitung sowie eine transparente Entschädigung der Bauern für ihre Leistungen im Zusammenhang mit der Produktion von nachhaltiger Milch. Die unterzeichnenden Organisationen verpflichten sich auch, diese Werte weiterzuentwickeln und damit Verantwortung für die Zukunft der Branche zu übernehmen.

Branchenorganisation Milch

Die BO Milch ist eine gemeinsame Plattform der schweizerischen Milchwirtschaft. Zu ihren Mitgliedern zählen 37 regionale und nationale Organisationen (Milchproduzenten und Milchverarbeiter) sowie Einzelunternehmen aus Industrie und Detailhandel. Die BO Milch wurde im Juni 2009 gegründet, als direkte Folge des Rückzugs des Bundes aus dem Schweizer Milchmarkt. Damit verbunden waren die Marktliberalisierung und die Abschaffung der Milchkontingentierung.

Die drei Hauptaufgaben der BO Milch:

- Sie legt mit der Segmentierung und den Richtpreisen die Spielregeln im Milchmarkt fest.
- Sie führt die beiden Fonds Rohstoffverbilligung und Fonds Regulierung mit einem Gesamtvolumen von rund 79 Mio Franken pro Jahr.
- Sie steht hinter dem Programm der Mehrwertstrategie für die Schweizer Milchwirtschaft, aus welcher der Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch entstanden ist.